

## "Die Presse" - "Klassischer Fehlstart" Glosse von Josef Urschitz

Utl.: Ausgabe vom 10.7.03 =

Wien (OTS) - Es hat eine Zeit gegeben, da war die Zuteilung bei einem Börsengang so etwas wie ein Lotto-Sechser: Aktienkurse schossen gleich am ersten Tag hoch, man konnte, wenn man zu den glücklichen "Zugeteilten" gehörte, nach ein paar Tagen schon schöne Gewinne in die Scheune fahren.

Das ist jetzt ganz anders, aber nicht nur deshalb hat die "neue" Bank-Austria-Aktie am ersten Tag gehörig gefloppt. Wenn an einer Börse, an der Aktien mit 100.000 gehandelten Stück am Tag schon zu den Schwergewichten gehören, in ein paar Stunden (mit fallenden Kursen) fast fünf Millionen Papiere den Besitzer wechseln, dann waren wohl großflächig Profis am Werk, die aus verschiedensten Gründen Interesse daran hatten, der BA-CA den mit viel Pomp angekündigten "IPO" zu verhageln.

Wie auch immer: Die Kleinanleger, die beim Umtausch der "alten" BA in HVB-Aktien viel Geld verloren haben, stehen auch mit der neuen BA-CA gleich wieder unter Wasser. Und die Wiener Börse hat (diesfalls unverdienterweise) ein Imageproblem mehr. Ein klassischer Fehlstart halt, da gibt es nichts zu beschönigen.

~

Rückfragehinweis:

Die Presse  
Chef v. Dienst  
Tel.: (01) 514 14-445

~

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER  
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

~

OTS0228 2003-07-09/17:59

~

091759 Jul 03

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20030709\\_OTS0228](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20030709_OTS0228)